

Beispiel für den Lesetext im Prüfungsteil Leseverstehen, Aufgabe 1:

Aufgabe 1 | Blatt 1

5 Punkte

Lesen Sie zuerst den folgenden Text und lösen Sie dann die fünf Aufgaben auf Blatt 2.

Wasser: Erfrischendes Nass – Quelle der Gesundheit

Leonardo da Vinci nannte es „Das Blut des Planeten“: Wasser ist der Urstoff allen Lebens. Der Mensch kann viele Tage ohne Nahrung überleben, aber nur zwei bis vier Tage ohne Flüssigkeit. Unser Organismus verfügt über keine Wasserreserven, die bei Austrocknung mobilisiert werden könnten – obwohl der menschliche Körper zu mehr als der Hälfte aus Wasser besteht. Wasser ist kalorienfrei, reich an Mineralstoffen, es unterstützt die Nierenfunktion und hilft sogar beim Abnehmen. Mineralwasser ist in den letzten Jahren zum In-Getränk geworden. Ernährungswissenschaftler und Mediziner freuen sich über diesen Trend. Trend hin oder her: Wasser ist lebenswichtig. Außer der Luft zum Atmen braucht der Körper nichts so dringend und regelmäßig wie Flüssigkeit. Jeden Tag verliert er weit über zwei Liter, die ersetzt werden müssen. Geschieht das nicht oder nicht ausreichend, gerät der Wasserhaushalt im Körper durcheinander. Kopfschmerzen, Müdigkeit, Konzentrationsmangel und Reaktionsschwäche sind die ersten Zeichen. Ein heißer Sommertag oder körperliche Belastung genügen als Auslöser. Wenn jemand immer leicht mit Wasser unterversorgt ist, drohen auf Dauer Nierenschäden.

Damit der Körper überhaupt funktioniert, genügt schon ein Liter Flüssigkeit pro Tag. Sobald man sich aber in Bewegung setzt, zum Beispiel zu Fuß oder mit dem Rad Einkäufe erledigt, sollten es schon eineinhalb Liter sein, bei Hitze auch gern zwei. Wenn man ordentlich schwitzt, etwa auf einer Fahrradtour bei 30 Grad im Schatten, sind drei Liter die richtige Menge. Wer immer nur trinkt, wenn der Durst sich meldet, schadet seinem Organismus. Denn Durst ist ein Warnsignal des Körpers. Er signalisiert, dass der Wasserhaushalt im Körper schon im Defizit ist. Das ist zunächst nicht schlimm, wenn man sofort für Flüssigkeit sorgt. Aber wer ständig leicht unterversorgt ist, belastet den Stoffwechsel, die Wärmeregulierung des Körpers sowie den Kreislauf. Bei genügend Wasserzufuhr wird

der Stoffwechsel hingegen angekurbelt und der Mineralstoffhaushalt reguliert.

Je nach Herkunft ist der Mineralstoffgehalt im Wasser verschieden. Dadurch schmecken Mineralwässer sehr unterschiedlich, und nicht alle sind für jeden geeignet. Sportler brauchen ein Wasser mit viel Natrium. Dasselbe Wasser ist aber für jemanden mit hohem Blutdruck nicht geeignet. Ebenso darf Wasser für Babykost nicht viel Natrium beinhalten. Für die Kleinsten sollte es nur Wasser sein, dessen Etikett es als geeignet für Säuglingsnahrung ausweist. Wasser mit viel Kalzium stärkt die Knochen und trägt zum Schutz vor Osteoporose bei. Wer unter Stress steht, Sport treibt oder regelmäßig Medikamente einnimmt, braucht viel Magnesium. Wasser ohne Kohlensäure schont empfindliche Mägen. Ansonsten ist es reine Geschmackssache, ob jemand spritziges oder stilles Wasser bevorzugt.

Aber Wasser ist durch seinen Gehalt an lebenswichtigen Mineralstoffen und Spurenelementen nicht nur gesund, sondern trägt auch zu einem gesunden Aussehen bei. Fehlt dem Körper Wasser, reduziert sich auch der Wassergehalt in den Hautzellen. Die Widerstandskraft der Haut und die Funktion der Enzyme nehmen ab, die Struktur der Hornschicht wird schlechter. Sie trocknet aus und wird rau, schuppig und rissig. Sie bekommt kleine Fältchen und verliert an Spannung. Erst die Feuchtigkeit von innen lässt dann die Haut wieder rosig und elastisch erscheinen. Übrigens bestehen auch die meisten Hautcremes und Hautlotionen hauptsächlich aus Wasser und Stoffen, die das Wasser in der Haut binden sollen. Die Feuchtigkeitsdepots in den tieferen Hautschichten werden jedoch in erster Linie von innen versorgt. Demzufolge wirkt hochwertiges Wasser wie ein Stückchen Schönheit und das sowohl bei sportlichen Betätigungen, Stress im Arbeitsalltag, bei Bewegungsmangel und Krankheiten, aber auch ganz bewusst in der Freizeit und zu jedem Essen.

[aus einer deutschen Tageszeitung]



Aufgaben zum Text „Wasser: Erfrischendes Nass – Quelle der Gesundheit“:

Aufgabe 1 | Blatt 2

5 Punkte

Lesen Sie den Text auf Blatt 1 und lösen Sie dann die folgenden Aufgaben, indem Sie die richtige Antwort (A, B oder C) ankreuzen (siehe Beispiel). Achtung: Die Reihenfolge der einzelnen Aufgaben folgt nicht immer der Reihenfolge des Textes.

Bsp. 0 Der menschliche Organismus

- | | | |
|---|-------------------------------------|--|
| A | ☐ | holt sich die Flüssigkeit vor allem aus fester Nahrung. |
| B | ☒ | kann höchstens vier Tage ohne Wasser auskommen. |
| C | ☐ | verfügt über Wasserreserven, die ihn vor dem Austrocknen schützen. |

1 Trinkt jemand viel Wasser,

- | | | |
|---|--------------------------|---|
| A | ☐ | kann er/sie dadurch leichter sein Gewicht reduzieren. |
| B | ☐ | kommt er/sie selbst bei großer Hitze weniger ins Schwitzen. |
| C | ☐ | verliert der Körper täglich weniger Flüssigkeit, die ersetzt werden muss. |

2 Die Zufuhr von Flüssigkeit

- | | | |
|---|--------------------------|--|
| A | ☐ | sollte in Abhängigkeit vom Durstgefühl erfolgen. |
| B | ☐ | sollte regelmäßig in kleinen Mengen erfolgen. |
| C | ☐ | sollte in ausreichender Menge stattfinden. |

3 Mineralwasser

- | | | |
|---|--------------------------|--|
| A | ☐ | ohne Kohlensäure ist für Säuglingsnahrung geeignet. |
| B | ☐ | mit Magnesium wird unter anderem bei sportlicher Betätigung empfohlen. |
| C | ☐ | mit Natrium senkt den Blutdruck. |

4 Wasser

- | | | |
|---|--------------------------|--|
| A | ☐ | enthält Enzyme, Mineralstoffe und Spurenelemente. |
| B | ☐ | hat negative Auswirkungen auf die Struktur der Hornhaut. |
| C | ☐ | sorgt für glatte und geschmeidige Haut. |

5 Hautcremes und Hautlotionen

- | | | |
|---|--------------------------|--|
| A | ☐ | beinhalten häufig sehr viel Wasser. |
| B | ☐ | sind für die Versorgung von tief in der Haut liegenden Feuchtigkeitsdepots gut geeignet. |
| C | ☐ | sind für ein gutes Aussehen genauso wichtig wie Wasser. |

Beispiel für fünf kurze Texte aus Zeitungen, Zeitschriften ...
Leseverstehen, Aufgabe 2:

Aufgabe 2 | Blatt 2

5 Punkte

- 1 Laut neuesten Forschungsergebnissen steigern Haustiere das Wohlbefinden. Tierbesitzer sollten im Allgemeinen ausgeglichener und fröhlicher sein als Menschen ohne Haustiere. Zusätzlich würden Tiere den Blutdruck senken sowie psychische Blockaden lösen. Menschen mit Tieren kommen – unabhängig von gesellschaftlichen Barrieren – mit anderen Menschen leichter ins Gespräch. Dadurch, dass Blockaden zwischen Menschen durch Tiere aufgelöst werden können, werden neue soziale Beziehungen leichter eingegangen, das Gefühlsleben wird durch Tiere wieder bereichert. Diese therapeutische Wirkung hilft den Betroffenen, sich besser in ihrem Alltag zurechtzufinden und insgesamt mehr Freude am Leben zu finden.
[aus einer deutschen Broschüre]
- 2 Neben der traditionellen Frage, wie Schulleistungen von Kindern angemessen beurteilt werden sollen, stehen heute zunehmend weitere Forderungen im Raum. So zum Beispiel Beurteilung und Qualitätsprüfung des Unterrichts, der Lehrperson und – gerade nach der unlängst durchgeführten Pisa-Studie – die Beurteilung ganzer Schulsysteme. Dies wiederum führt zu Forderungen nach neuen Schulkonzepten, wie zum Beispiel dem der Gesamtschule. Die Gesamtschule soll möglichst vielen Kindern und Jugendlichen einen Bildungsabschluss ermöglichen. Kritiker wenden allerdings ein, dies gehe häufig mit einer Verschlechterung des Bildungsniveaus einher.
[aus einer österreichischen Zeitschrift]
- 3 In der Schweiz müssen alle Kantone Lehrer, die ihre Unterrichtsbefugnis verloren haben, auf eine Schwarze Liste setzen. „Diese Liste soll verhindern, dass unqualifizierte Lehrkräfte weiter Minderjährige unterrichten“, sagte die Präsidentin der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren. Zudem müssen die Anstellungsbehörden für Lehrer in Zukunft nachfragen, ob ein Bewerber/ eine Bewerberin auf der sogenannten Schwarzen Liste steht – zum Beispiel wenn keine aktuellen Referenzen vorliegen oder wenn Lücken im Lebenslauf bestehen. Unter Einhaltung des Datenschutzes ist die Liste rechtmäßig, weil sie einem öffentlichen Interesse dient, nämlich dem Schutz der Schule und der ihr anvertrauten Kinder.
[aus einer Schweizer Tageszeitung]
- 4 Tierbabys und Jungtiere sind für jeden Zoo eine Attraktion und ein Publikumsmagnet; sie füllen die Kassen durch erhöhte Besucherzahlen. Was aber geschieht mit den Tieren, wenn sie ausgewachsen sind? Darüber schweigen die Verantwortlichen gerne. In den meisten Fällen werden die Tiere getötet und ihre Felle oder ihr Fleisch verkauft. Eine gängige Praxis ist auch der Verkauf an dubiose Tierhändler, Versuchslabore oder Zirkusse. Und nicht selten kommt es vor, dass diese in den Schlagzeilen zu finden sind, weil die Haltungsbedingungen für Tiere oft nicht artgerecht sind.
[aus einer österreichischen Zeitung]

- 5 Das Konzept ist einfach und tragfähig: Schülerinnen/Schüler registrieren sich unter Angabe ihrer Schule und Klassenstufe bei *spickmich.de*. Dann können sie Lehrerinnen/Lehrer (auch von anderen Schulen/Klassenstufen) mit Noten von 1 bis 6 bewerten, Kommentare abgeben und Zitate der jeweiligen Lehrerinnen/Lehrer einstellen. *Spickmich* hat nach eigenen Angaben mehr als 2000 registrierte Benutzer. Ziel ist es, eine bundesweite Bewertungsliste zu erstellen. Die Idee ist gut, und Rankings können ja durchaus auch sinnvolles Feedback, d.h. eine entsprechende Rückmeldung darstellen. Auch anonyme Bewertungen von Schülern sind möglich, werden aber nicht so gern gesehen.

[aus einer deutschen Internetseite]

Wählen Sie jetzt die passenden Überschriften aus. Sie bekommen zehn Überschriften, wobei jedoch nur fünf davon richtig sind. Sie müssen entscheiden, welche der zehn Überschriften auf die fünf Kurztexte zutreffen.

Tipps

- Ordnen Sie zuerst die Überschriften grundsätzlich den beiden Themenbereichen zu.
- Suchen Sie nun Text für Text die Überschriften, die auf den ersten Blick passen könnten.
- Lesen Sie dann im Detail genauer nach und entscheiden Sie sich für die passende Überschrift.
- Gelingt es Ihnen bei einem Text nicht, die passende Überschrift zu finden, lassen Sie sich dadurch nicht irritieren und gehen Sie ruhig zum nächsten Text über.
- Sehen Sie sich am Schluss noch einmal alle Überschriften an, die Sie noch nicht verwendet haben. Lesen Sie noch einmal die noch nicht zugeordneten Kurztexte und versuchen Sie nun eine Lösung zu finden.
- Sollten Sie dennoch keine Lösung finden, ordnen Sie dem jeweiligen Text die für Sie wahrscheinlichste Lösung zu. Vielleicht haben Sie ja Glück!

Und abschließend noch ein Tipp: Schlagen sie nicht zu oft im Wörterbuch nach. Das kostet viel Zeit.

Übungsschritte

- Lesen Sie die folgenden Kurztexte durch.
- Ordnen Sie dem jeweiligen Text eine Überschrift zu.
- Vergleichen Sie abschließend Ihre Lösungen mit dem Lösungsschlüssel am Ende des Buches.

Überschriften zu den Kurztexten:

Aufgabe 2 | Blatt 1

5 Punkte

Lesen Sie die zehn Überschriften auf Blatt 1 und die fünf Texte auf Blatt 2. Ordnen Sie dann den Texten (1–5) die passende Überschrift (A–K) zu und tragen Sie die Lösungen in die Kästchen unten ein. Pro Text passt nur eine Überschrift.

Überschriften

- A** *Tiere führen bei Menschen oft zu Blockaden*
- B** **Liste von Lehrerinnen/Lehrern mit mangelnder Qualifikation**
- C** **SCHÜLER BEURTEILEN LEHRER IM WORLD WIDE WEB**
- D** **Bessere Schulqualität durch Gesamtschule**
- E** **Noten von Schülern nun bundesweit im Netz abrufbar**
- F** **Große Tiere als Attraktion und Publikumsmagnet für Zoos**
- G** **Schwarze Liste für Lehrer verletzt Datenschutzgesetz**
- H** **Forderung nach Beurteilung der Schule**
- I** **Tiere fördern Gesprächsbereitschaft**
- K** **Endstation für Zootiere**

Tragen Sie hier Ihre Lösungen ein:

Text	1	2	3	4	5
Überschrift					